

VERZEICHNIS DER AUTOR_INNEN

Sebastian Baden

Geboren 1980; 2001 – 2007 Studium der Kunsterziehung und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe und der Universität Karlsruhe (KIT). 2004-2005 ERASMUS-Stipendium zum Studium der Freien Kunst, Kunstgeschichte, Soziologie und Islamwissenschaft an der Hochschule der Künste Bern und der Universität Bern. 2005 KISS-Stipendium des Siemens Arts Program (in Kooperation mit Christian Jankowski). Erstes Staatsexamen 2006 mit Abschlussarbeit zum Thema „Schrecken & Spektakel. Künstlerische Avantgarde und der Geist des Terrorismus im 21. Jahrhundert“ an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. 2007-2010 Stipendiat des Graduiertenkollegs „Bild-Körper-Medium. Eine Anthropologische Perspektive“ an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. 2009-2010 Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe im Fachbereich Kunstwissenschaft. Seit 2010 Akademischer Mitarbeiter im Fachbereich Kunstwissenschaft, Assistenz von Prof. Dr. Beat Wyss, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. 2014 Promotion bei Prof. Dr. Beat Wyss mit der Dissertation „Das Image des Terrorismus im Kunstsystem“.

Lena-Johanna Herrmann

Lena-Johanna Herrmann studiert seit 2011 Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Seit 2014 arbeitet sie dort als Wissenschaftliche Hilfskraft. Den Schwerpunkt ihrer Studien bildet das Fach Philosophie und Ästhetik. Ihr Hauptinteresse gilt der epistemologischen Wirkung von Narrativen und Sprachbildern, sowie deren Wechselwirkung mit der Möglichkeit die Welt mittels menschlicher Vernunft zu begreifen.

Anna Königshofer

Mag. Anna Königshofer studierte Kunstvermittlung an der Akademie der bildenden Künste in Wien, an der sie derzeit ein Diplomstudium im Fachbereich Performative Kunst absolviert. In ihrer künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis beschäftigt sie sich mit zeitgenössischen Strategien in den darstellenden Künsten, die einen forschenden Charakter aufweisen und soziale Phänomene anhand performativer Praktiken durchleuchten.

Maria Männig

2015 Promotion an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe mit einer Arbeit zu Hans Sedlmayr. Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien und Absolventin der Meisterklasse Tapisserie an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2014-16 Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HfG Karlsruhe. Davor in verschiedenen österreichischen Institutionen, wie der Generali Foundation, dem Bundesdenkmalamt und dem Wien Museum tätig. Bloggerin bei artincrisis.hypotheses.org und seit 2014 Mitherausgeberin der NEUEN kunstwissenschaftlichen forschungen.

Eva Mazurova

Studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien, wo sie ihr Studium mit der Diplomarbeit "Organische Architektur von Frank Lloyd Wright" abschloss. Seit dem Wintersemester 2013 arbeitet sie an einer Dissertation (Kunstgeschichte) an der Universität Wien.

Daniel Neumann

Daniel Neumann wurde 1988 in Stralsund geboren und studierte nach dem Abitur von 2010 bis 2015 Kunstwissenschaft, Philosophie und Medienkunst mit dem Schwerpunkt Film an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Studienschwerpunkte bildeten Rezeptionsästhetik, Epistemologie und Medientheorie. Daneben entstanden mehrere Kurzfilme zu Philosophie und Literatur, sowie dokumentarische Arbeiten in unterschiedlichen Formaten. Seit 2015 promoviert er in Berlin im Fachbereich Kulturwissenschaft über Daniel Paul Schreber und Baruch de Spinoza.

Marija Nujic

1987 im ehemaligen Jugoslawien geboren, 1992 nach Deutschland emigriert. Ab 2006 Studium der klassischen Philologie und Linguistik an der Ruhr-Universität-Bochum, ab 2007 Kunstgeschichte an der Universität Wien. 2013 kurzer Einblick in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Sammelte zunächst Arbeitserfahrung im Galeriewesen, Museumsbetrieb und Kulturmanagement, wirkte bei der Ausstellung „Das Gemeinsame, das es nicht mehr gibt“ im Künstlerhaus Wien (Kuratorinnen: Anamarija Battista, Majda Turkic) mit. Zur Zeit Dissertationspläne im Bereich der zeitgenössischen Kunst, Schwerpunkt Transformation vom sozialistischen zum postsozialistischen, bzw. kapitalistischen politischen System. Schreibt gern und viel.

Alexandra Pfeffer

Studium der Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Für ihre Dissertation „Die Kunstversicherung“ erhielt sie den Hammurabi-Preis. Neben ihrer Tätigkeit als Juristin in einem Sachverständigenbüro war sie Assistentin an der WU Wien (Steuerrecht) sowie mehrfach als Tutorin am Institut für Kunstgeschichte an der Universität Wien tätig. Daneben betreibt sie den Kunst-Blog www.in-arcadia-ego.com, hält Vorträge zum Kunstrecht und schreibt ihre Kunstgeschichte-Dissertation und ist seit 2014 gemeinsam mit Maria Männig Herausgeberin der NEUEN kunstwissenschaftlichen forschungen.

Martha M. Schildorfer

Administrative Mitarbeiterin im Atelier eines österreichischen Künstlers und Vertriebsassistentin für einen Schweizer Kunstbuchverlag. Studiert Kunstgeschichte an der Universität Wien.

Lisa Stuckey

Lisa Stuckey arbeitet wissenschaftlich, künstlerisch und kuratorisch. 2015 schloss sie ihr Studium der Kunstvermittlung mit Schwerpunkt auf Geschichte und Theorie der Kunst ab (Akademie der Bildenden Künste Wien). Seit 2014 studiert sie in der Klasse für Kunst und Medien bei Constanze Ruhm. Aktuelle Forschungsinteressen sind Posthumane Kritische Theorie, Performancetheorie, angewandte Psychoanalyse und Medienphilosophie. 2011/12 war sie Austauschstudentin am Royal Institute of Art Stockholm. Kuratorisch war sie bei Friday Exit (selbstverwalteter Ausstellungsraum in Wien) tätig; 2017 co-kuratiert sie eine Ausstellung im xhibit, Schillerplatz, zum Jahresthema Kunst und trans-/posthumane Kommunikation.

Silke Walther

Dr. Silke Walther forscht an der Universität Kiel im Fachgebiet Kunstgeschichte zur Kunst und Fotografie der Moderne und Gegenwart und ist Mitglied in mehreren Forschungsnetzwerken zur Fotografie- und Medienkunst. Sie publiziert zur Architektur- und Kunsttheorie, sowie zu museologischen und kunsttheoretischen Fragestellungen, sowie zu medialen Prozessen und Abstraktionstendenzen im 20. Jahrhundert. Ihr Forschungsinteresse gilt dem Verhältnis zwischen Kunst und Fotografie, insbesondere Skulptur und Environments, sowie dem Künstlerbuch im 20. Jahrhundert. Als Dozentin in Kiel lehrt sie Kunstgeschichte, Rezeptionsästhetik und Kunstkritik im 20. Jahrhundert. Nach dem Studium der Kunstgeschichte der Moderne in Bochum promovierte sie 2004 an der Universität Stuttgart zur Bautheorie nachklassizistischer Architektur und erhielt Lehraufträge und Gastdozenturen. Nach einer wissenschaftlichen Mitarbeit am Lehrstuhl für Kunstwissenschaft und Medientheorie der HfG in Karlsruhe (2005-10) hatte sie mehrere Dozenturen für neuere Kunstgeschichte inne, zuletzt die Professur für Medientheorie an der HfG Karlsruhe mit Schwerpunkt postmoderne Medienkultur(theorie). Es erschienen zuletzt Artikel zur fotografischen Abstraktion, zur Lichtkunst sowie zur musealen und faktographischen Repräsentation.